



Entdeckungswanderung durch
DIE WYTWEIDEN
Rund um Saignelégier

DIE WYTWEIDEN

Wytweiden sind weit mehr als bloss Gras und Tannen. Das bestockte Weideland, auf dem Kühe und Pferde gemeinsam grasen, dient zahlreichen Wildtieren, Vögeln und Insekten, aber auch Bäumen, Sträuchern sowie weiteren Pflanzen als vielfältiger Lebensraum.

Auf den Wytweiden wechseln sich mit Bäumen bestockte Flächen und nicht bewaldete Wiesen mosaikartig ab. Damit bilden sie sowohl eine Produktionsbasis für die Vieh- und Forstwirtschaft als auch Orte mit einem hohen Umwelt-, Erholungs- und Freizeitwert. Als Übergangsbereiche zwischen Wald und offener Landschaft verfügen sie zudem über eine reichhaltige Artenvielfalt.

PRAKTISCHE HINWEISE
Diese Kurzwanderung erlaubt Ihnen die Entdeckung der im Jurabogen typischen Wytweiden.
Distanz: **6 km**
Ungefährer Zeitbedarf: **2 Stunden**
Schwierigkeitsgrad: **leicht**. (Der Spaziergang führt zum Teil quer über die Weiden. Folglich eignet er sich nicht für Kinderwagen oder Rollstühle.)
Hinweis: Diese Wegstrecke ist im Feld nicht markiert.

DIE NATUR DER WYTWEIDEN



Entdeckung | JR

Die Besonderheiten des Jura-Reliefs
Auf der Hochebene der Freiberge fehlen oberirdische Bäche und Flüsse weitgehend. Die für das jurassische Klima typischen ergiebigen Niederschläge fliessen deshalb über ein weitgehend unsichtbares Gewässernetz im Untergrund ab. Diese Besonderheit einer raschen Versickerung lässt sich mit dem porösen und damit gut durchlässigen Kalkstein – unter einer oft nur schwach ausgeprägten Bodenschicht – erklären. Wenn das säurehaltige Sickerwasser oberflächennahe Kalkdecken auflöst, entstehen durch deren Einsturz trichterförmige Dolinen.



Entdeckung | TO

Die Torfmoore
Torfmoore sind Feuchtgebiete, welche durch die allmähliche Anreicherung von unvollständig zersetzter organischer Substanz entstanden sind. Als besondere und fragile Ökosysteme stehen die aus abgestorbenen Torfmoosen hervorgegangenen Moore inzwischen unter Naturschutz.



Entdeckung | BA

Die Bäume
Auf den Wytweiden begegnet der Besucher einer Vielfalt von Baumarten. Hier befinden sich Weisstannen, Bergahorn, verschiedene Ebereschen, Eschen und fast überall Fichten. Obwohl einzelne mehrere Jahrhunderte alt werden, ist die Förderung der Jungbäume für das Überleben der Wytweiden ein vorrangiges Ziel. Als Naturfreund stösst man relativ einfach auf Inventare, die aussergewöhnliche Bäume vorstellen. Es handelt sich dabei vor allem um Prachtsexemplare immenser Grösse, die Jahrhunderte überlebt haben, durch ihre Ästhetik beeindruckend, selten vorkommen oder von historischem und spirituellem Wert sind.



Die biologische Vielfalt
Die Wytweiden sind von einem hohen ökologischen Wert. Ihre Vielfalt an unterschiedlichen Böden, natürlichen Strukturen und einer abwechslungsreichen Vegetation bietet den Wildtieren Nahrung und Schutz und damit auch gut geeignete Lebensräume. Einige Wytweiden umfassen auch Objekte von nationaler Bedeutung wie etwa Hochmoore und Trockenwiesen.

DIE NUTZUNG DER WYTWEIDEN



Entdeckung | VB

Wechselwirkung zwischen Vieh und Bäumen
Aus noch ungeklärten Gründen nagen Pferde manchmal die Rinde von Bäumen ab. Die Fichte hat eine Methode entwickelt, um den Verbiss abzuwehren. Sie bildet im Stammbereich eine sehr dichte Verästelung von neuen Zweigen und erweckt damit den Anschein, nicht mehr zu wachsen. Weil sie wie ein beschnittener Bonsai reagiert, resultiert daraus eine kreiselförmige Rottanne.



Landwirtschaftliche Produktion
Die Grasflächen der Wytweiden sind sehr heterogen. So grenzen produktive Zonen an Gebiete, wo die Futterproduktion weniger wichtig ist. Die ausgedehnten bestockten Flächen eignen sich für eine extensive Fleisch- oder Milchproduktion sowie für die Aufzucht von Pferden und Rindern.



Bewirtschaftung der Herden
Die Herden auf den Wytweiden bestehen in der Regel aus Kühen und Pferden. Gewöhnlich stammt das Vieh aus mehreren Betrieben der Region und zum Teil auch aus dem Mittelland. Die verschiedenen Tierkategorien leben im Jura oft gemeinsam auf den Weiden. Einrichtungen wie Zäune, Wassertröge oder Hütten erleichtern die Bewirtschaftung der Herden.



Holzverwertung
Die Holzproduktion lohnt sich für die Eigentümer weniger als früher, doch auf den meisten Wytweiden ist sie weiterhin wichtig. Um die nachwachsende Ressource zu verwerten, braucht es regelmässige Holzschläge, die gleichzeitig das strukturelle Gleichgewicht und die landschaftlichen Qualitäten der bestockten Weiden bewahren.

BEWIRTSCHAFTUNG UND UNTERHALT DER WYTWEIDEN



Entdeckung | VI

Verjüngungsiseln
Der erhebliche Druck des Viehs auf die offenen Flächen der Wytweiden erschwert die natürliche Verjüngung des Baumbestandes. Damit sich die Jungbäume trotzdem entwickeln können, besteht eine Lösung in der Einrichtung von geschützten Verjüngungsiseln.



Entdeckung | TM

Trockenmauern
Die Trockenmauern sind markante Elemente der jurassischen Landschaft. Die Kunst des jahrhundertealten Handwerks besteht darin, die Natursteine aus der näheren Umgebung so aufeinanderzustapeln, dass sie auch ohne Mörtel eine solide Mauer bilden. Zahlreichen Tieren und Pflanzen dienen die Trockenmauern als wertvoller Lebensraum.



Öffnungen in stark bewaldeten Zonen
In abgelegenen Zonen der Wytweiden, die häufig etwas weit von den Viehtränken entfernt sind, ist die bewaldete Fläche oft dichter bestockt und das Gras für die Nutztiere deshalb weniger attraktiv. Hier können gezielte Rodungen der Verwaltung entgegenwirken.



Bewirtschaftung der Sträucher
Vor allem bei einer ungenügenden Beweidung tendiert die natürliche Dynamik von Wytweiden zur fortschreitenden Verwaldung. Am Anfang dieser Entwicklung steht zumeist eine Verbuschung. Weil grössere Sträucher jedoch auch positive Effekte haben, sollte man sie nicht systematisch entfernen. So wirkt sich eine angemessene Bestockung positiv auf die Biodiversität aus und schützt aufkommende Bäume vor dem Verbiss.

Um mehr über die Wytweiden zu erfahren, können Sie gratis den Wanderführer bestellen: info@parcdoubs.ch



ENTDECKUNGSRUNDGANG DURCH DIE WYTWEIDEN
Rund um Saignelégier

PRAKTISCHE HINWEISE
 Diese Kurzwanderung erlaubt Ihnen die Entdeckung der im Jurabogen typischen Wytweiden.
 Distanz: **6 km**
 Ungefährer Zeitbedarf: **2 Stunden**
 Schwierigkeitsgrad: **leicht**. (Der Spaziergang führt zum Teil quer über die Weiden. Folglich eignet er sich nicht für Kinderwagen oder Rollstühle.)
Hinweis: Diese Wegstrecke ist im Feld nicht markiert.

- | | | | |
|--|--|---|---|
| Natur | Nutzung | Bewirtschaftung und Unterhalt | Wegmarkierung vorhanden |
| <ul style="list-style-type: none"> JR Dolinen (Jura-Relief) TO Torfmoore AB Aussergewöhnliche Bäume | <ul style="list-style-type: none"> VB Wechselwirkung zwischen Vieh und Bäumen Trockenmauern Dolinen | <ul style="list-style-type: none"> VI Verjüngungsinseln TM Trockenmauern → Empfohlene Wegrichtung | <ul style="list-style-type: none"> Folgen Sie den gelb markierten Hinweisen der Wanderwege. Die Strecke folgt zum Teil dem Lehrpfad La Randoline. |

- S** Café du Soleil
- L** Restaurant du Centre de Loisirs
- M** Restaurant du Manège
- i** Naturzentrum Les Cerlatez
- B** Bahnhof Saignelégier

Reproduziert mit Bewilligung von swisstopo (BA2000071)